Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu den gestellten Fragen kann im einzelnen folgendes festgehalten werden:

1. Mit dem Optimierungsprogramm 1999 können die Sollbestände im Laufe der Jahre 1999/2000 gesamtschweizerisch voraussichtlich um ca. 50 000 Schutzdienstpflichtige herabgesetzt, das heisst von insgesamt ca. 350 000 auf ca. 300 000 gesenkt werden.

Dies ist insbesondere auf die Herabsetzung des Dienstalters mit personellen Straffungen im (neuen, zusammengelegten) Betreuungsdienst und auf die von den meisten Kantonen geplante Reduktion der Anzahl Rettungszüge zurückzuführen, Personaleinsparungen ergeben sich zudem aus dem in verschiedenen Kantonen noch nicht abgeschlossenen Regionalisierungsprozess.

2. Kurzfristig ist keine weitere Herabsetzung des Sollbestandes des Zivilschutzes vorgesehen. Insofern lässt sich der von Medienschaffenden in Anlehnung an die Entwicklung im Kanton Aargau geschätzte gesamtschweizerische Sollbestand von 200 000 Schutzdienstleistenden sachlich nicht begründen.
3. Der Bericht Brunner enthält keine Bestandeszahlen. Der Sollbestand des Zivilschutzes kann erst aufgrund der Erkenntnisse der Projektorganisation «Bevölkerungsschutz» festgelegt werden. Diese dürften frühestens im Jahre 2001 vorliegen.

Im Hinblick auf die im Rahmen des Projektes «Bevölkerungsschutz» angestrebte Zusammenfassung der auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene tätigen Organisationen im Bereich des Schutz-, Hilfs- und Rettungswesens scheint aus heutiger Sicht eine Reduktion der Sollbestände auf einen Drittel unrealistisch zu sein bzw. nicht den tatsächlichen Bedürfnissen zu entsprechen.

4. Da zurzeit keine verlässlichen Angaben zur Entwicklung der Sollbestände möglich sind und zudem die Form und der Umfang der Ausbildung noch in keiner Art und Weise feststehen, wären Hinweise zu finanziellen Einsparungen des Zivilschutzes im Rahmen des künftigen Bevölkerungsschutzes reine Spekulation.
5. Mit dem Projekt «Bevölkerungsschutz» sind bis Ende 2001 die strategischen, operativen und rechtlichen Grundlagen für ein umfassendes Bevölkerungsschutzsystem zu erarbeiten. In diesem Rahmen wird es unter anderem auch darum gehen, die erforderlichen Bestände aller Partner aufgrund der im neuen sicherheitspolitischen Bericht festgelegten Aufträge bedarfsgerecht zu definieren.

Nach dem Schneechaos die grosse Flut?

red. Die im Februar gefallene Rekordschneemenge ist noch in einprägsamer Erinnerung. Die Lawinenniedergänge haben aufgeschreckt. Das volle Ausmass der Schäden tritt erst allmählich zutage. Und schon zeichnet sich neues Ungemach ab. Klimaforscher und Wetterkundige befürchten, es könnte im Sommer bei ungünstiger Konstellation zu verheerenden Überschwemmungen kommen. Dies wird dann der Fall sein, wenn die Schneeschmelze mit starken Niederschlägen einhergeht. «Drei Tage Westwind, und die Katastrophe ist da», titelte am 28. Februar die «SonntagsZeitung» einen entsprechenden Bericht. Im «Zischtigs-Club» des Schweizer Fernsehens DRS vermutete «Wetterfrosch» Jörg Kachelmann, es könnte bei ungünstigen Bedingungen zu einer Jahrtausendflut kommen, wie im Jahr 1566. «Normale» Überschwemmungen seien mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Ein Zivilschützer macht sich Gedanken

Die ungünstigen Prognosen haben Aufmerksamkeit geweckt. So schrieb Stefan Christen, Chef ZSO Stv im thurgauischen Affeltrangen: «Ich frage mich, ob es nicht von Vorteil wäre, solche Szenarien jetzt schon zu planen, da noch genügend Zeit zur Verfügung steht. Unsere ZSO wird zwar nicht direkt betroffen sein, falls es zur Jahrhundertflut kommen sollte. Aber wir fragen uns trotzdem, wo und wie wir im Notfall Nachbarhilfe leisten könnten und welche Vorbereitungen jetzt schon getroffen werden müssten.»

Leserbriefe

Das Redaktionsteam freut sich immer über Zuschriften von Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift. Sie sind «das Salz in der Suppe». Leserzuschriften – auch kritische – zeigen, dass die Zeitschrift «Zivilschutz» beachtet wird und dass die darin veröffentlichten Berichte Denkanstösse zu vermitteln vermögen. In unserer Zeit des raschen Wandels sind Zuschriften aus dem Leserkreis eine wichtige und wertvolle Diskussionsgrundlage, die den Entscheidungsträgern wertvolle Hinweise geben kann. Allen bisherigen und künftigen Schreiberinnen und Schreibern sei deshalb der herzlichste Dank ausgesprochen. Wir hoffen in Zukunft auf vermehrte Post von Ihrer Seite. *Die Redaktion*

ZS-Inserenten im Internet

SCHUTZRAUM-TECHNIK
MENGEU
ISO 9001
Grüezi
Bonjour
Buongiorno
Allegra
http://www.mengeu.ch
St.-Galler-Strasse 10 CH-8353 Elgg
E-Mail: mail@mengeu.ch

...IN
...IN FORM
...INFORMIERT
Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz» mit allen wichtigen Infos gratis nach Hause geliefert.
...Werden Sie Mitglied!
Telefon 031 381 65 81

Inserentenverzeichnis

Ateliers de la Gérine 2
Berico AG 36
Die Schweizerische Post 23
Heuscher & Partner 4
Hohsoft-Produkte AG 2
Krüger & Co. AG 49
Mengeu Oskar 53
OM Computer Support AG 35
Siemens Schweiz AG 56